

war sehr viel zur Verbesserung des Ortsverkehrs geschehen. So wurde die Straße über den Triesnerberg in die Alpen begonnen und in den folgenden Jahren vollendet. Im Jahre 1868 erfolgte der Bau der Straße nach Planken. Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Schweiz wurden in denselben Jahren die Rheinbrücken zu Bendorf, Schaan, Baduz und Balzers errichtet.

Bezüglich des Postverkehrs dienen folgende Daten. Im Jahre 1817 wurde die erste österreichische Post in Balzers errichtet, im Jahre 1842 in Baduz, im Jahre 1864 in Mendeln, im Jahre 1872 in Schaan, im Jahre 1892 in Triesen. Im Jahre 1868 kam die Telegraphenverbindung Feldkirch—Baduz zustande. Im Jahre 1898 wurde das Telephonnetz erstellt.

Im Laufe der Zeit änderten sich die Geldverhältnisse sehr häufig. Bis ins 13. Jahrhundert war der Tauschhandel in Naturalien vorherrschend. Später kamen die verschiedenen deutschen Münzsorten als Pfennige, Silber- und Goldschillinge, im 15. Jahrhundert Taler, im Jahre 1753 der Konventionsgulden, im Jahre 1837 die süddeutsche Währung. Im Jahre 1858 wurde bei uns die österreichische Währung eingeführt, wornach bisherige 100 fl. Reichswährung gleich 87½ fl. österr. Währung waren. Im Jahre 1867 schieden Oesterreich und Liechtenstein aus dem Verbande des Münzvertrages vom 24. Jänner 1857 aus. Im Jahre 1900 wurde die Kronenwährung eingeführt.

Unter den Wohlfahrtseinrichtungen des Landes sei in erster Linie das Armengesetz von 1869 genannt. Es wurden mit hochherziger Mithilfe des Landesfürsten nach und nach in mehreren Gemeinden Armenanstalten errichtet. Ein Hauptverdienst an dieser raschen, außerordentlichen Entwicklung der Verhältnisse des Landes hatten der ebenso rührige, wie einsichtsvolle Landesverweser v. Hausen und sein tüchtiger Nachfolger Karl v. In der Maur.

Diese allseitige fortschrittliche Entwicklung des Landes stellte begreiflicherweise auch stetig steigende Anforderungen an den Landeshaushalt. Die Beiträge des Landes zu allen Kulturzwecken vermehrten sich und erreichten besonders durch die im Jahre 1878 eingetretene Übernahme der Gehälter des Lehrpersonals und des größten Teiles der Rheinbaukosten eine bedeutende Höhe, die jedoch durch die ebenfalls gestiegenen Zolleinnahmen ohne große Inanspruchnahme der direkten Steuern beglichen werden konnten.

In kirchlicher Hinsicht bleibt zu erwähnen, daß in den siebziger Jahren Baduz, früher zur Pfarrei Schaan gehörig,